

Zwist führte Segelflieger vor 40 Jahren nach Aukrug

AUKRUG Das 40-jährige Bestehen des Vereins „Segelflug Aukrug“ wurde mit einem Familientag gefeiert, zu dem Gründungsmitglieder und weitere Segelflieger der ersten Stunde eingeladen worden waren.

Dass 1973 ein Segelflugplatz in Bünzen eingeweiht wurde, ist Unstimmigkeiten im Itzehoer Luftsportverein zu verdanken. „Da führten wir Segelflieger damals nur ein Schattendasein, da standen die Motorflieger im Vordergrund“, berichtete Albert Prasch, „in diesem Verein sahen wir für die Segelflieger keine Entwicklungsmöglichkeiten.“ Jürgen Schwanengel beschleunigte die Abwanderung der unzufriedenen Itzehoer Vereinsmitglieder, indem er ein für Segelflugstarts und -landungen geeignetes Gelände an der B 430 in Bünzen ausfindig machte.

„Wir wollten, dass die gesamte Segelflug-Sparte vom ‚Hungrigen Wolf‘ nach Aukrug wechselt, aber das hat nicht geklappt“, vermerkte Prasch, und so war es ein Quartett, das den Segelflugsport nach Aukrug brachte: Albert Prasch, Joachim Bracker, Jürgen Schwanengel und Alfred Havenstein. „Wir haben die Wiese von zwei Bauern gepachtet, und dann haben wir angefangen, alles zu beschaffen, was notwen-

dig war“, erzählt Prasch. Weitere Segelflieger konnte man aus Kaltenkirchen hinzugewinnen, aber der Plan, sich als Sparte dem TSV Aukrug anzuschließen scheiterte, denn dagegen legten sowohl der Segelflug-Landesverband als auch der Deutsche Aeroclub ihr Veto ein.

Heute hat der Verein 60 Mitglieder

Als Gründungsdatum des Vereins „Segelflug Aukrug“ gilt der Himmelfahrtstag 1973. Zum 1. Vorsitzenden wurde Prasch, zum Kassenswart Bracker gewählt. „Wir hatten keine Flugzeuge, wir hatten keinen Fluglehrer, wir hatten keine Halle, wir hatten gar nichts“, erinnern sich Prasch und Bracker. „Die Zahl der Mitglieder stieg kontinuierlich an, und wir haben uns nach und nach modernere Flugzeuge zugelegt“, berichtete Prasch. 2007 kaufte der Verein den elf Hektar großen Segelflugplatz. Heute verfügt „Segelflug Aukrug“ über sieben Vereinsflugzeuge (plus zehn Privatflugzeuge) und hat 60 Mitglieder.

„Nach den Flugzeugen müssen wir jetzt in unser Gebäude investieren“, sagte Götze. Noch in diesem Jahr soll das Hallendach renoviert werden. *khl*